

PROTOKOLL

**DER
GEMEINDERATSSITZUNG**

VOM

15. Dezember 2011, 17.00 Uhr

PROTOKOLL

der Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, 15. Dezember 2011, um 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Berndorf I.

Anwesend: SPÖ - Bürgermeister Hermann KOZLIK,
Vizebürgermeisterin Christine EINSER;
die Stadträte Ing. Helmut WILTSCHKO, Andreas ROTTENSTEINER
und Dipl.-HTL-Ing. Gerald ASTER, MSc ab 17.37 Uhr;
die Gemeinderäte Andreas KRONFELLNER bis 18.55 Uhr, Heribert
PROKOP, Erich Christian RUDOLF, Werner BADER, Roman WALZL,
Angelika WILLE, Kurt WÖLFL, Kurt ADLER, Elke FUCHS, Hermann
WARDIAN, Ilse BÜCHSENMEISTER und Harald SCHALK; 17 (19)

ÖVP - die Stadträte Susanne WAGENHOFER und Franz RUMPEL;
die Gemeinderäte, Silvia HROMADKA, Josef MIEDL, Michael
STEINER, Thomas BÜCHINGER, Gregor HERZOG und Gertraud
FÜRST; 8 (10)

FPÖ - die Stadträtin Christa KRATOHWIL;
die Gemeinderäte Gerhard ULLRICH ab 17.39 Uhr, Gerald WOLF
und Michael ASCHENBRENNER; 4 (4)

Entschuldigt: SPÖ - GR Herbert DORNER, GR Resmiye ÖZTÜRK, STR Dipl.-HTL-Ing.
Gerald ASTER bis 17.37 Uhr und GR Andreas KRONFELLNER ab
18.55 Uhr;

ÖVP - GR Sabrina WÖHRER und GR Brigitta ZAUNER;

FPÖ - GR Gerhard ULLRICH bis 17.39 Uhr;

Schriftführer: STADir. Franz GRILL
VB Maria SCHLEE

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 13. Juni 2000, Punkt 3) der Tagesordnung, wird dieses Protokoll als Beschlussprotokoll verfasst.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung des Gemeinderates um 17.00 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates sowie einen Besucher und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass Dringlichkeitsanträge eingegangen sind und zwar:

Betr.: Gemeinderatssitzung 15. Dezember 2011

Gemäß § 46 (3) der NÖ. Gemeindeordnung sinngemäß stelle ich folgenden

DRINGLICHKEITSANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme des folgenden Punktes in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2011

PUNKT 14.a) Beschlussfassung über die die Beauftragung für das Projekt „Bewegungsarena Berndorf“

Begründung:

Das Projekt wurde bereits 2009 im Konzept vorgelegt und auf Grund der budgetären Situation bis dato nicht verwirklicht.

Von der Firma Runnersfun Consulting Ges.m.b.H. in Gmunden wurde mitgeteilt, dass die Projektkosten von rund € 29.000,00 auf € 7.500,00 netto reduziert werden konnten, da es für das Projekt „Bewegungsarena Berndorf“ Sponsoren aus der Wirtschaft gibt, die einen Kostenanteil aus dem Projekt in der Höhe von € 22.000,00 übernehmen würden.

Die Ausschüsse 3 und 4 haben dieses Projekt in ihrer Sitzung am 13.12.2011 beraten und empfehlen dem Gemeinderat die Aufnahme auf die Tagesordnung sowie die Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes.

Stadtrat Ing. Helmut WILTSCHKO

Der Bürgermeister stellt den
A n t r a g ,
den Dringlichkeitsantrag unter **Punkt 14.a)** zu behandeln
Abstimmung: EINSTIMMIG

Der Bürgermeister stellt weiters den
A n t r a g ,
die Tagesordnungspunkte **21 bis 25** in **NICHT ÖFFENTLICHER** Sitzung zu behandeln.
Abstimmung: EINSTIMMIG

Der **Punkt 26 „Ehrungen“** ist für **19.30 Uhr** vorgesehen. Die zu Ehrenden sind für diesen Zeitpunkt eingeladen. Im Anschluss an die Ehrungen wird in das Gasthaus Neuwirth eingeladen.

Im Hinblick auf die Tonbandaufnahme des Sitzungsverlaufes wird ersucht bei Diskussionen nicht durcheinander sowie laut und deutlich zu sprechen.

Die Tagesordnung lautet demnach:

TAGESORDNUNG

Bgm. Kozlik

1) Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung vom 28. September 2011

Gemeinderat Wolf

2) BERICHT des Prüfungsausschusses

STR Dipl.-HTL-Ing. Gerald Aster, MSC

3) Beschlussfassung über den Voranschlag 2012

Bgm. Kozlik

- 4) Beschlussfassung über die Verleihung des goldenen Ehrenringes der Stadtgemeinde Berndorf
- 5) Beschlussfassung über die Verleihung einer Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Berndorf
- 6) Beschlussfassung über einen Sondernutzungsvertrag mit der Firma Kabelsignal (Vierhausstraße)
- 7) Nachträgliche Beschlussfassung über eine Vereinbarung für die Nutzung von öffentlichem Gut, Parzelle 1104/15 und 1104/5, KG Berndorf IV
- 8) Beschlussfassung über die Kündigung eines Pachtvertrages in Berndorf II
- 9) Beschlussfassung über den Ankauf der Grundflächen des Öffentlichen Wassergutes für den Radweg St. Veit im Zuge der Errichtung des Hochwasserschutzes
- 10) Beschlussfassung über die die Festsetzung eines Verkaufspreises für ein Grundstück in Berndorf IV

STR Dipl.-HTL-Ing. Aster, MSC

- 11) Beschlussfassung über diverse Subventionen
- 12) Beschlussfassung über die Verordnung über die Einhebung von Kanalerrichtungsabgaben, Kanalbenützungsgebühren und der Kanalabgabenordnung, auf Grund der Erhöhung der Kanaleinmündungs-, Ergänzungs- und Sonderabgaben und der Kanalbenützungsgebühren gemäß Kanalgesetz 1977

STR Rumpler

13) Beschlussfassung über die Benützung von Klassenräumen in den Volksschulen Berndorf I

STR Ing. Wiltshko

- 14) Beschlussfassung über die Erstellung einer Detailplanung für den Touristischen Themenweg Besteck der Krupp-Stadt Berndorf
- 14.a) DRINGLICHKEITSANTRAG Beschlussfassung über die Beauftragung für das Projekt „Bewegungsarena Berndorf“

STR Rottensteiner

- 15) Beschlussfassung über einen Heizkostenzuschuss der Stadtgemeinde Berndorf
- 16) Beschlussfassung über die weitere Teilnahme am Projekt Familien-Audit

STR Wagenhofer

17) Beschlussfassung über den Umbau und die Renovierung der öffentlichen WC-Anlage

Vizebgm. Eisner

- 18) Beschlussfassung über die Richtlinien über die Förderung von Alternativenergien
- 19) BERICHTE der Referenten
- 20) ANFRAGEN

NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

STR Dipl.-HTL-Ing. Gerald Aster, MSC

21) Beschlussfassung über die Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen

Vizebgm. Eisner

- 22) PERSONALANGELEGENHEITEN
- 23) WOHNUNGSANGELEGENHEITEN

Bgm. Kozlik

- 24) GEWERBEANGELEGENHEITEN
- 25) PERSONALANGELEGENHEITEN
- 26) EHRUNGEN

PUNKT 1) Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 15. Dezember 2011

Bürgermeister KOZLIK berichtet, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28. September 2011 in der Zeit vom 4. Oktober 2011 bis einschließlich 18. Oktober 2011 während der Amtsstunden im Stadtamt der Stadtgemeinde Berndorf zur Einsichtnahme aufgelegt und auch den Fraktionen in Kopie zugegangen ist.

Der Bürgermeister stellt nun den

A n t r a g,

das Protokoll zu genehmigen.

Abstimmung: **EINSTIMMIG**

PUNKT 2) BERICHT des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses Herr Gemeinderat Gerald WOLF bringt das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 6. Dezember 2011 zur Kenntnis.

Der Bürgermeister verliest seine Stellungnahme

Der Prüfbericht und die Stellungnahmen des Bürgermeisters und des Kassenverwalters werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Prüfbericht und die Stellungnahmen werden dem Protokoll in Kopie angeschlossen.

**PRÜFUNGS AUSSCHUSS-
SITZUNG vom 06.12.2011**

STADTGEMEINDE BERNDORF
PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Berndorf, 07.12.2011

An den
Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf
z. Hd. Herrn Bürgermeister

Im Hause

Betr.: Bericht der Prüfungsausschusssitzung vom 06.12.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In der Beilage überreiche ich Ihnen das Protokoll der PRÜAUS-Sitzung vom 06.12.2011.

Mit freundlichen Grüßen

GR Wolf Gerald
Obmann

P R O T O K O L L
Prüfungsausschusssitzung
vom Dienstag, dem 06. Dezember 2011 um 18. 15 Uhr
im Kammeramt der Stadtgemeinde Berndorf

Anwesend:	GR WOLF Gerald	FPÖ
	GR RUDOLF Erich Christian	SPÖ
	GR WALZL Roman	SPÖ
	GR WÖLFL Kurt	SPÖ
	GR STEINER Michael	ÖVP
	GR BÜCHINGER Thomas	ÖVP

Entschuldigt: GR Büchsenmeister SPÖ

Nicht entschuldigt:

Weiters Anwesend: KADIR KOISSER

Schriefführung: VB TURZA Sabine

Tagesordnung Punkt 1 – Begrüßung durch den Obmann
Punkt 2 – Prüfung Voranschlag 2012
Punkt 3 – Containerverkauf
Punkt 4 – Anträge

Punkt 1 – der Tagesordnung – Begrüßung durch den Obmann
Der Obmann begrüßt die Mitglieder um 18.19 Uhr und eröffnet die Sitzung

Punkt 2 – der Tagesordnung – Prüfung Voranschlag 2012
GR Wolf bedankt sich bei Frau KaDir. Koisser für die großartige Ausarbeitung des VA 2012.
Bei Konto Niederfeldkapelle sind im VA 2011 die Fertigstellungskosten und VA 2012 die Eröffnung.
Der VA 2012 wurde von KaDir. Koisser ausführlich erläutert. Frau KaDir. Koisser wurde kurz zu den veranschlagten Kosten zum Themenweg gefragt und sie erläuterte diese.

Punkt 3 – der Tagesordnung – Containerverkauf
Dem PRÜAUS wurden die Unterlagen bezüglich Containerverkauf und Zahlungsmodalitäten zwischen der Stadtgemeinde Gerasdorf und der Stadtgemeinde Berndorf vorgelegt. Diese Unterlagen entsprechen den Inhalt dem nachträglichen GR-Beschluss vom 28.09.2011 bzw. der Stellungnahme des Bürgermeisters vom 26.09.2011 zum Protokoll der PRÜAUS Sitzung vom 22.09.2011. Der PRÜAUS darf noch anmerken, dass bei oben genannter Stellungnahme eine Nennung der Summe entweder mit oder ohne Umsatzsteuer hilfreich gewesen wäre und nicht gemischt. Der PRÜAUS schlägt

vor in Zukunft bei solchen Veräußerungen Angebote von mehreren Firmen bzw. neutrale Wertangebote einzuholen um ein optimales Verkaufsergebnis zu erzielen.

Punkt 4 – der Tagesordnung – Anträge
keine

Die Sitzung endet um 19.00 Uhr.

Der Obmann
GR Gerald WOLF e.h.

Die Mitglieder
GR Thomas BÜCHINGER e.h.
GR Erich Christian RUDOLF e.h.
GR Roman WALZL e.h.
GR Michael STEINER e.h.
GR Kurt WÖLFL e.h.

Der Schriftführer:
VB Sabine TURZA e.h.



STADTGEMEINDE BERNDORF

A-2560 Berndorf I, Kislingerplatz 2-4
Bezirk Baden, Niederösterreich
Tel.: 02672/82253-0, Fax: 02672/85637, e-mail: post@berndorf.gv.at
Internet: www.berndorf.gv.at, DVR: 0067784

Berndorf, am 7. Dezember 2011

An den
Gemeinderat der
Stadtgemeinde Berndorf

im Hause

**Betr.: Stellungnahme des Bürgermeisters zum Protokoll
der Prüfungsausschusssitzung v.6. Dezember 2011**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich habe das Protokoll des Prüfungsausschusses zur Kenntnis genommen und nehme wie folgt Stellung.

Bei der Sitzung des Prüfungsausschusses am 6. Dezember 2011 wurden keine Beanstandungen festgestellt. Alle Fragen konnten zur Zufriedenheit beantwortet werden.

Ich danke dem Prüfungsausschuss und den Bediensteten für die korrekte Arbeit.

Der Bürgermeister:

Hermann Kozlik e.h.

S T A D T G E M E I N D E B E R N D O R F



A-2560 Berndorf I, Kislingerplatz 2-4
Bezirk Baden, Niederösterreich
Telefon: 02672/82253-0 Telefax: 02672/85637
Internet: www.berndorf.gv.at

Kammeramt /KADir. Ko

Berndorf, am 06.12.2011

An den
Gemeinderat der
Stadtgemeinde Berndorf

Im Hause

Betreff: **Stellungnahme des Kassenverwalters zum Bericht des
Prüfungsausschuss-Protokolls vom 06.12.2011**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Kassenverwalter nehme ich das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 06.12.2011 zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

KADir. Koisser Barbara e.h.
Kassenverwalter

Zu Punkt 3)

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

Mit dem vorliegenden und zu beschließenden Voranschlag (VA) 2012 wollen wir den Budgetkurs von 2011 im kommenden Jahr fortsetzen. Während die Stadtgemeinde Berndorf aufgrund sinkender Steuereinnahmen in den Krisenjahren 2009 und 2010 einen extremen Sparkurs in Form von sogenannten Nulllinienbudgets (Zero Base Budgets) zeitnah umsetzen musste, ist der VA 2012 ähnlich zum laufenden Budgetvollzug 2011 kein Sparbudget. Wir wollen in unserer Stadt auch im kommenden Jahr eine Politik des bürgernahen Gestaltens und nicht des krisenbedingten Sparens umsetzen, selbst wenn die Wirtschaftsforscher für 2012 nichts als trübe Prognosen in Aussicht stellen.

Budgetansätze und wirtschaftliches Gesamtbild

Die Eckdaten des VA 2012 sind:

- Ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben im Ordentlichen Haushalt (O.H.) von EUR 14,5 Mio.
- Projektbezogenen Gesamtfinanzierungsvolumen im Außerordentlichen Haushalt (AO.H.) von EUR 1,5 Mio.

In der Tat verspricht das kommende Jahr aufgrund der aktuellen Euro- und Staatsschuldenkrise wenig Erfreuliches und die im VA 2012 verankerten Ziele unserer Finanzpolitik (Rücklagendotierung, moderate Investitionen bei gleichzeitiger Fortsetzung des Schuldenabbaus) werden nicht einfach zu erreichen sein. Die Vorzeichen bei den wirtschaftlichen Gesamtdaten der Euro-Zone und damit auch jene Österreichs stehen trotz permanenten Schönredens mancher Politiker auf Abschwung. Die Stagnation ist uns sicher, offen bleibt nur, ob 2012 ein Rezessionsjahr ähnlich 2009 wird. Worauf müssen wir uns einstellen, wenn wir umsichtig planen wollen?

- Laut aktueller Prognose der Oesterreichischen Nationalbank (ONB) wird das Wirtschaftswachstum Österreich 2012 statt der im Juni noch prognostizierten 2,3% nur magere 0,7% betragen. Österreichs nationale Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt - BIP) wird von den derzeitigen 3,3% (gesamtes Jahr 2011) um satte 2,6% absacken. Stagnation in der Wirtschaft und bei den Steuereinnahmen im kommenden Jahr ist damit das Optimum, das wir erwarten können. Auf diese Situation ist der VA 2012 ausgelegt. Die Gefahr der Rezession ist gegeben und laut ONB werden einzelne Quartale 2012 tatsächlich negativ sein, d.h. die österreichische Wirtschaft wird partiell schrumpfen.
- Die Arbeitslosenrate wird in unserem Land 2012 um weiter 7.000 bis 11.000 Personen steigen und damit nur knapp unter dem Stand des Krisenjahres 2009 liegen, das darüber hinaus in vielen Industriebetrieben von Kurzarbeit geprägt war. Es werden ca. 340.000 Menschen ohne Beschäftigung sein. Sollte die Beschäftigungssituation in unseren lokalen Industriebetrieben zu „stottern“ beginnt, müssen wir den VA 2012 umgehend revidieren. Ein noch engerer Dialog mit dem Management in unseren Leitbetrieben ist daher im kommenden Jahr zwingend notwendig, um klare Sicht zu bewahren.

Der VA 2012 sieht somit beim Kommunalsteueraufkommen keine Steigerung vor und schreibt den Budgetansatz 2011 in der Höhe von EUR 2,8 Mio. fort. Im Falle eines Abgleitens in die Rezession lässt sich dieser Budgetansatz im kommenden Jahr sicher nicht aufrecht erhalten und wäre demzufolge massiv nach unten zu revidieren. Aus diesem Grund kommt einer anteiligen Rückführung von freien Rücklagen eine besondere Bedeutung zu. Die größte Unbekannte im kommenden Jahr ist das Wirtschaftswachstum und damit müssen wir Vorsorge für Liquiditätsengpässe durch stockende Ertragsanteile des Landes Niederösterreich, wie dies bereits 2011 in manchen Monaten der Fall war, treffen. Zusätzlich ist die Rückführung der 2011 über eine Rücklagenentnahme von EUR 105.000,- finanzierte Digitalisierung unseres Kanalortsnetzes vorzunehmen. Wenn alle Budgetansätze halten, wird die Stadtgemeinde Berndorf dennoch ihren Stand an freien, disponiblen Rücklagen mit Ende 2012 auf knapp über EUR 0,6 Mio. erhöht haben.

Schuldendienst und Schuldenabbau

Im Schuldendienst wird die Entwicklung auch 2012 weiterhin positiv sein. Die Schulden der Schuldenart 1 werden weiter von EUR 3,3 Mio. auf EUR 2,9 Mio. sinken. Auch bei der Schuldenart 2 (Wohnhäuser und Kanalbau) schreitet der Schuldenabbau alter Darlehen von EUR 5,5 Mio. auf EUR 5,2 Mio. fort. Um dies zu erreichen, wird die Stadtgemeinde Berndorf 2012 in Summe einen Nettoaufwand für Zinszahlungen und Tilgungen von EUR 999.300,- bedienen. Die Verschuldungsdauer unserer Gemeinde sinkt damit auf 4,5 Jahre. Dies bedeutet laut Kennzahlensystem für Gemeinden die Note Gut. Diesen Spielraum im Schuldendienst werden wir im Zusammenhang mit der bereits in Vorbereitung befindlichen Immobiliengesellschaft der Stadtgemeinde Berndorf sinnvoll nutzen können.

Es ist mein erklärtes Ziel, alle zukünftigen Großprojekte im Bereich der hoheitlichen Verwaltung, wo wir keinen Vorsteuerabzug haben, steuerschonend über eine gemeindeeigene Immobiliengesellschaft abzuwickeln und dabei den bereits heute im Schuldendienst vorhandenen Spielraum für Zukunftsinvestitionen noch besser zu nutzen. Deshalb weist der VA 2012 auch keine neuen großen Bauprojekte auf. Derzeit finden Sie im AO.H. vor allem Investitionen in bereits begonnene Vorhaben oder dringend notwendige Sanierungsprojekte.

Einnahmen- und Ausgabenstruktur

Ausgabenseitig belastet die Inflation den VA 2012 enorm, vor allem bei den laufenden Ausgaben in der Höhe von EUR 13,3 Mio.. Der gemittelte Verbraucherpreisindex 2011 liegt mit Ende Oktober bei 3,24%. Wenn man diese Steigerungsrate jährlich fortschreibt, ergibt sich in den Folgejahren ein zunehmend geringerer budgetärer Spielraum, da die laufenden Ausgaben jährlich um ca. 430.000,- steigen. Diesem strukturellen Problem ist daher mit einer angemessenen Erhöhung der laufenden Einnahmen zu begegnen. Deshalb wurden im VA 2012 nach 14 Jahren die Kanalbenutzungsgebühr (gesamt EUR 345.000,-) und die Kanalerrichtungsabgaben (gesamt EUR 20.000,-) wertgesichert bzw. angepasst. Der dieser Erhöhung zugrundeliegende Betriebsfinanzierungsplan stellt sicher, dass wir mit dieser Erhöhung in den kommenden Jahre vorerst das Auslangen finden.

Darüber hinaus sind die laufenden Ausgaben bei Löhnen und Gehältern derzeit mit einer Erhöhung von 2% budgetiert, da der real erzielte Lohn- und Gehaltsabschluss

2012 bei Erstellung des Voranschlages 2012 noch nicht bekannt war. Da wir mittlerweile wissen, dass dieser für den Öffentlichen Dienst zwischen 3,36 % (€ 1.388,80 brutto) und 2,68 % (€ 9.594,40 brutto) liegt, sind bereits heute Mehrbelastungen bei den laufenden Ausgaben vorhanden, die im 1. Nachtragsvoranschlag 2012 zu budgetieren sein werden.

Der VA 2012 ist ein umsichtig ausgelegter Finanzhaushalt für das kommende Wirtschaftsjahr der Stadtgemeinde Berndorf. Ich ersuche Sie daher um Ihre geschätzte Zustimmung, auch wenn Sie der nach 14 Jahren nun erforderlichen Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr und der Kanalerrichtungsabgaben politisch nicht zustimmen können oder wollen. Als Finanzstadtrat der Stadtgemeinde Berndorf habe ich die Verantwortung, Ihnen einen Finanzhaushalt vorzulegen, der Sorgfalt, Planungssicherheit und ökonomische Vernunft beinhaltet. Dies alles erfüllt der nun zu beschließende VA 2012 und deshalb ersuche ich um Ihre Zustimmung.

Ich danke Ihnen!

Gerald Aster

Zum Thema sprechen STR Kratochwil, STR Rumpler, GR Rudolf und STR Dipl.-HTL-Ing. Gerald Aster.

STR Rumpler möchte wissen, an wen Förderungen vom Konto „Soziale Wohlfahrt“ ausbezahlt werden.

Der Bürgermeister bemerkt dazu, dass diese Mittel für die Unterstützung von Problemfällen verwendet werden. Die Auszahlung an die jeweilig Betroffenen wird sehr diskret durchgeführt. Jeder Mandatar hat die Möglichkeit am Konto Einsicht zu nehmen, wer die Begünstigten sind.

REFERATBOGEN

Zahl: 902120/2011/KADir. Ko

Betreff: VORANSCHLAG 2012

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

ÜBERSICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

	VA	NAVA	GESAMT
ORDENTLICHER HAUSHALT - Einnahmen/Ausgaben:	14.470.000	0	14.470.000
AUSSERORDENTL. HAUSHALT - Einnahmen/Ausgaben:	1.536.000	0	1.536.000

Maastrichtergebnis:	433.500
Freie Finanzspitze:	33.900

Rücklagen:		voraussichtl. Anfangsstand 2012	Zuführungen	Entnahmen	voraussichtl. Endstand 2012
990000004	Rücklage	495.548,00	125.000,00	5.000,00	615.548,00
990000005	Wohnhaus- rücklage	10.679,00	100,00	100,00	10.679,00
		506.227,00	125.100,00	5.100,00	626.227,00

Schulden:	voraussichtl. Anfangsstand 2012	Zuzählungen	Tilgungen	Zinsen	Zuschüsse	voraussichtl. Endstand 2012
Darl.Art.1	3.274.375,02	90.000,00	465.000,00	68.900,00	0,00	2.899.375,02
Darl.Art.2	5.519.501,02	0,00	352.800,00	112.600,00	202.800,00	5.166.701,02
	8.793.876,04	90.000,00	817.800,00	181.500,00	202.800,00	8.066.076,04

Personalaufwand:	% der Ordentlichen Einnahmen
Personalaufwand aktive Bedienstete:	3.219.900,00 22,25
Pensionen u. Ruhebezüge:	255.000,00 1,76
	3.474.900,00 24,01

Der Entwurf des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2012 wurde nach den Richtlinien der VRV erstellt.

Der Entwurf des Voranschlages 2012 für den ordentlichen und den außerordentlichen Haushalt wurde in der Zeit vom 1.-14.12.2011 zur Einsichtnahme durch die Gemeindeglieder im Kammeramt aufgelegt und an den Amtstafeln der Stadtgemeinde Berndorf kundgemacht. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht.

Berndorf, am 15.12.2011

KADir. Barbara KOISSER e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15.12.2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15.12.2011

Zu Punkt der Tagesordnung:

STADTRAT Dipl.-HTL-Ing. Gerald Aster, MSc stellt den Antrag:

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung den vorliegenden Entwurf des Voranschlages 2012 samt Haushaltsbeschluss und Dienstpostenplan mit Einnahmen und Ausgaben für den ordentlichen Haushalt von 14.470.000,- Euro und Einnahmen und Ausgaben für den außerordentlichen Haushalt von 1.536.000,- Euro als Voranschlag 2012.“

- *) Die FPÖ stimmt dem Voranschlag zu bis auf die Punkte
Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr und
Erhöhung der Kanalerrichtungsabgaben**

Abstimmung:

**21 Mandatare stimmen für den Antrag (SPÖ und FPÖ*)
8 Enthaltungen (ÖVP)**

Der Bürgermeister:
Hermann Kozlik e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiter

REFERATBOGEN

Zahl: 0-062/1/2011/STADir. Grill/Schl.

Betreff: **Beschlussfassung über die Verleihung des Goldenen Ehrenringes der
Stadtgemeinde Berndorf**

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

STR und GR a.D. Bernhard Mayer hat per 23. Mai 2011 sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Er war seit 12. Juni 1990 Gemeinderat, ab 27.4.1992 Stadtrat für das Ressort „Wirtschaftliche Unternehmungen“ und ab 18.4.1995 bis 6.4.2010 Stadtrat für das Ressort „Straßen Wasserbau Verkehr“. Als Jugendgemeinderat war er von 1990 – 2000 tätig, weiters ist er im Vorstand der Volkshochschule Berndorf. Er vertrat die Stadtgemeinde Berndorf im Abwasserverband Bad Vöslau und im Triesting Wasserverband.

1996 hat er anlässlich 50 Jahre Volkshochschule die Silberne Ehrennadel der Stadtgemeinde Berndorf verliehen bekommen.

Auf Grund seiner 21-jährigen Tätigkeit im Stadt- und Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf soll Herrn STR und GR a.D. Bernhard Mayer der Goldene Ehrenring der Stadtgemeinde Berndorf in der Sitzung des Gemeinderates am 15. Dezember 2011 verliehen werden.

Der Gemeinderat hätte einen Beschluss zu fassen.

Berndorf, am 22. November 2011

STADir. Franz Grill e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15. Dezember 2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15. Dezember 2011

Zu Punkt **4)** der Tagesordnung:

Bürgermeister KOZLIK stellt den A n t r a g :

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung Herrn Stadtrat und Gemeinderat außer Dienst **Bernhard MAYER** in Würdigung seiner Verdienste um die Stadtgemeinde Berndorf (21 Jahre im Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf) den **Goldenen Ehrenring** zu verleihen. Die Verleihung erfolgt im Anschluss an die Gemeinderatssitzung.“

Abstimmung:
EINSTIMMIG

Der Bürgermeister:

Hermann KOZLIK e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiter

REFERATBOGEN

Zahl: 0-062/1/2011/STADir. Grill/Schl.

Betreff: Beschlussfassung über die Verleihung einer Goldener Ehrennadel der
Stadtgemeinde Berndorf

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Die Berndorfer Brauchtumsgruppe wurde vor 25 Jahren von Herrn GR a.D. Dietmar Holzinger gegründet und seither mit den verschiedensten Figuren erweitert und ausgebaut.

Als Gründer und Obmann leitet GR a.D. Dietmar Holzinger die Brauchtumsgruppe Berndorf und hat es mit viel Fleiß und Zeitaufwand geschafft, dass die Berndorfer Perchtengruppe zu den größten in Österreich zählt.

In Würdigung und Anerkennung seiner Verdienste soll Herrn GR a.D. Holzinger die Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Berndorf verliehen werden.

Der Gemeinderat hätte einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Berndorf, am 7. Dezember 2011

STADir. Franz Grill e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15. Dezember 2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15. Dezember 2011

Zu Punkt **5)** der Tagesordnung:

Bürgermeister KOZLIK stellt den A n t r a g :

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung die Verleihung der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Berndorf an **Herrn GR a.D. Dietmar HOLZINGER**; anlässlich seiner 25-jährigen Tätigkeit als Obmann und Gründer der Berndorfer Brauchtumsgruppe. Die Verleihung findet im Anschluss an die Gemeinderatssitzung statt.“

Abstimmung:

EINSTIMMIG

Der Bürgermeister:

Hermann Kozlik e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiter

REFERATBOGEN

Zahl: 2011/STADir. Grill/Schl.

Betreff: **Beschlussfassung über einen Sondernutzungsvertrages mit der Firma Kabelsignal**

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Für die Verlegung eines TV Kabels im Bereich der Vierhausstraße wird ein Sondernutzungsvertrag abgeschlossen. Die Firma Kabelsignal hat keinen Kostenersatz zu leisten, ist jedoch für alle Wiederherstellungsarbeiten und Instandhaltung verantwortlich.

Der Gemeinderat hätte einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Berndorf, am 22. November 2011

STADir. Franz Grill e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15. Dezember 2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15. Dezember 2011

Zu Punkt **6)** der Tagesordnung:

Bürgermeister KOZLIK stellt den A n t r a g :

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung nachträglich einen Sondernutzungsvertrag mit der Firma Kabelsignal für die Verlegung eines TV-Kabels auf dem Grundstück 50/5, EZ 805, KG Berndorf I. (Vierhausstraße – Fußweg). Die Bewilligung wird unentgeltlich erteilt, der Bestandsnehmer hat jedoch sämtlich Instandsetzungs- und Pflegemaßnahmen durchzuführen Der Vertrag liegt bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses.“

Abstimmung:

Der Bürgermeister:

EINSTIMMIG

Hermann Kozlik e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiter

REFERATBOGEN

Zahl: 2011/STADir. Grill/Schl.

Betreff: **Nachträgliche Beschlussfassung über eine Vereinbarung für die Nutzung von öffentlichem Gut in der KG Berndorf IV**

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Mit Herrn Muhammad Noor soll eine Vereinbarung für die Nutzung von öffentlichem Gut für die Anbringung einer Wärmedämmung an seinem Objekt in der Tiefe von maximal 12 cm abgeschlossen werden.

Da das Wohnhaus direkt an der Grundstücksgrenze erbaut wurde, ragt die Wärmedämmung ca. 12 cm auf das Grundstück 1104/15 und 1104/5, EZ 441, KG Berndorf IV, der Gemeinde Berndorf (öffentliches Gut – Gehsteig). Herr Muhammad Noor wird die Fläche kostenlos zur Verfügung gestellt, er hat das Recht, die Grundstücke der Gemeinde für Instandhaltungen zu betreten. Sollte die Fassade als Werbefläche benützt werden, fällt der Gemeinde die Hälfte der Einnahmen zu. Die Gemeinde trägt für Beschädigungen im Zuge von Wartungs- und Winterdienstarbeiten keine Haftung.

Der Gemeinderat hätte einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Berndorf, am 22. November 2011

STADir. Franz Grill e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15. Dezember 2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15. Dezember 2011

Zu Punkt 7) der Tagesordnung:

Bürgermeister KOZLIK stellt den Antrag:

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung eine Vereinbarung mit Herrn Muhammad NOOR, Mühlgasse 1-3/1/2, 2560 Berndorf, für die Herstellung einer Wärmedämmung für das Haus auf dem Grundstück .15/1, EZ 418, KG Berndorf IV (Ecke Hernsteinerstraße – Ing. Eugen Essentherstraße).

Da das Wohnhaus direkt an der Grundstücksgrenze erbaut wurde, ragt die Wärmedämmung ca. 12 cm auf das Grundstück 1104/15 und 1104/5, EZ 441, KG Berndorf IV, der Gemeinde Berndorf (öffentliches Gut – Gehsteig). Herr Noor wird die Fläche kostenlos zur Verfügung gestellt, er hat das Recht, die Grundstücke der Gemeinde für Instandhaltungen zu betreten. Sollte die Fassade als Werbefläche benützt werden, fällt der Gemeinde die Hälfte der Einnahmen zu. Die Gemeinde trägt für Beschädigungen im Zuge von Wartungs- und Winterdienstarbeiten keine Haftung.

Die Vereinbarung liegt bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses.“

Abstimmung:

Der Bürgermeister:

EINSTIMMIG

Hermann Kozlik e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiter

REFERATBOGEN

Zahl: 2011/STADir. Grill/Schl.

Betreff: **Beschlussfassung über die Kündigung eines Pachtvertrages in Berndorf II**

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Herr Franklin Hafner ersucht mit Schreiben vom 25.10.2011 um Auflösung des bestehenden Pachtvertrages für den Schrebergarten in der KG Berndorf II, Parzelle 215/1 an der Ortsgrenze von Berndorf.

Der Gemeinderat hätte einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Berndorf, am 22. November 2011

STADir. Franz Grill e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15. Dezember 2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15. Dezember 2011

Zu Punkt **8)** der Tagesordnung:

Bürgermeister KOZLIK stellt den A n t r a g :

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung die Kündigung des Pachtvertrages mit Herrn Franklin Hafner für den Schrebergarten in der KG Berndorf II, Parzelle 215/1 an der Ortsgrenze in Berndorf.“

Abstimmung:

Der Bürgermeister:

EINSTIMMIG

Hermann Kozlik e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiter

REFERATBOGEN

Zahl: 170-2/480-11/Ma/Ha

Betrifft: Beschlussfassung über den Ankauf der Grundflächen des Öffentlichen Wassergutes für den Radweg St. Veit im Zuge der Errichtung des Hochwasserschutzes

Erläuterungen, Berichte, Amtsvermerke:

Mit Schreiben vom 28.9.2011 wurde uns der Teilungsplan GZ 5031-16/10 vom 7. März 2011 des Prof. DI. Walter Guggenberger, 2560 Berndorf, betreffend Radweg / Hochwasserschutz im Bereich zwischen der Bahngasse und der Bogensberggasse übermittelt. Die Herstellung der Grundbuchsordnung ist seitens der Gemeinde zu veranlassen.

Der angeführte Teilungsplan wurde mit Mail vom 30. September 2011 Herrn Zurakowski vom Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wasserrecht und Schifffahrt, übermittelt.

Lt. dem o.a. Teilungsplan sollen die ausgewiesenen Teilflächen „1“ (668m²), „16“ (48m²) und „17“ (4m²) des Grundstückes 1151/1, EZ 955, KG Berndorf II aus dem Öffentlichen Wassergut ausgeschieden und dem Öffentlichen Gut der Stadtgemeinde Berndorf zugeschlagen werden. Gemäß Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 12.12.2011 sind die angeführten Teilflächen im Gesamtausmaß von 720m² zu einem Preis von € 1,50/m², d.s. insgesamt € 1.080,00 seitens der Stadtgemeinde Berndorf von der Republik Österreich, unter der Voraussetzung dass diese der Ausscheidung zustimmt, anzukaufen.

Dieser Ankauf wäre im Gemeinderat einer Beschlussfassung zu unterziehen und danach der Betrag auf das bekannt gegebene Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen. Der diesbezügliche Kaufvertrag wird danach übermittelt. Anfallende Kosten für die Verbücherung sowie sämtliche anfallende Gebühren und Abgaben, insbesondere die Grunderwerbssteuer, sind von der Gemeinde zu tragen.

Berndorf, den 13.12.2011

BAUDir. Ing. Josef Mauser e.h.
(Unterschrift des Sachbearbeiters)

Dem

G E M E I N D E R A T

zur Beschlussfassung

Berndorf, den 15.12.2011

B e s c h l u s s d e s G e m e i n d e r a t e s v o m 1 5 . 1 2 . 2 0 1 1

zu Punkt **9** der Tagesordnung:

Bgmstr. Hermann Kozlik stellt den Antrag:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung den Ankauf der im Teilungsplan GZ 5031-16/10 vom 7. März 2011 des Prof. DI. Walter Guggenberger ausgewiesenen Teilflächen „1“ (668m²), „16“ (48m²) und „17“ (4m²) des Grundstückes 1151/1, EZ 955, KG Berndorf II, im Gesamtausmaß von 720m² aus dem Öffentlichen Wassergut zu einem Preis von € 1,50/m², d.s. insgesamt € 1.080,00.

Der diesbezügliche Kaufvertrag wird zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt und beschlossen.

Abstimmung:
EINSTIMMIG

Der Bürgermeister:

Hermann Kozlik e.h.

E r l e d i g u n g s v e r m e r k e :

Berndorf, den _____

(Unterschrift des Sachbearbeiters)

REFERATBOGEN

Zahl: 8/840-2/2011/STADir. Grill/Schl.

Betreff: Beschlussfassung über die Festsetzung eines m2-Preises für ein Baugrundstück in Berndorf IV

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Am Grillenberger Feldweg wurde eine Grundstücksfläche im Ausmaß von 701 m² in Bauland umgewidmet. Die Parzellen 389/3 und 392/4 in der KG Berndorf IV sollen zum Kauf angeboten werden. Die Parzellen beinhalten einen Grüngürtel. Es wird vorgeschlagen diese Parzellen zu einem m²-Preis von € 100,00 anzubieten.

Der Gemeinderat hätte einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Berndorf, am 23.11.2011

STADir. Franz Grill e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15. Dezember 2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15. Dezember 2011

Zu Punkt **10)** der Tagesordnung:

Bürgermeister KOZLIK stellt den A n t r a g :

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung den Verkaufspreis für die Parzellen 389/3 und 392/4 im Gesamtausmaß von 701 m² in der KG Berndorf IV mit € 100,00 pro m²* festzusetzen.“

* Untergrenze € 80,00/m²

Abstimmung:

Der Bürgermeister:

EINSTIMMIG

Hermann Kozlik e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiter

REFERATBOGEN

Zahl: Subv./2011/Zo

Betreff: Beschlussfassung über die Vergabe von Subventionen

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Im Voranschlag 2011 sind Budgetansätze für die Subventionierung von Vereinen und Organisationen vorgesehen.

Vereine und Organisationen laut beiliegender Liste haben um Gewährung einer Subvention angesucht.

Die Gesamtsumme der laut beiliegender Liste zu beschließenden Subventionen beträgt **€ 3.793,09**.

Eine diesbezügliche Beschlussfassung im Gemeinderat wäre erforderlich.

Berndorf, am 05.12.2011

Silvia ZODL e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15.12.2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15. 12. 2011

Zu Punkt 11) der Tagesordnung:

STADTRAT DIPL.-HTL-ING. GERALD ASTER, MSC stellt den Antrag :

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung den Vereinen und Organisationen lt. beiliegender Liste eine Subvention in der angeführten Höhe zu gewähren. Der Gesamtbetrag der zu beschließenden Subventionen beträgt **€ 3.793,09**.

Abstimmung:

Der Bürgermeister:
Hermann Kozlik e.h.

EINSTIMMIG

(GR Miedl bei Abstimmung nicht im Saal)

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....

Unterschrift Sachbearbeiter

ÜBERSICHT SUBVENTIONSANSUCHEN GEMEINDERATSSITZUNG DEZEMBER 2011

Zahl	Verein	Subvention für	Ansuchen über EUR	Kommentar	Entscheidung	Betrag brutto in EUR	Vorjahres-subv. in EUR
3220 (999-506)	Kirchenchor Berndorf	Jahressubvention		analog zum Vorjahr	bewilligt	300,00	300,00
3220(999-642)	Jugendkapelle St. Veit/Triesting	50 % der WH-Re 3327/2010	102,65	analog zum Vorjahr	bewilligt	102,65	0,00
3240(999-436)	I.N.K. Initiative zur regionalen Förderung neuer Kunst und Kultur	Lagermiete	1.185,84	Die Eigenkosten für das leerstehende Lokal betragen 1.285,80 Euro. Diese werden vom I.N.K. an die Gemeinde einbezahlt. Somit verbleibt eine Echtmiete vom I.N.K. von 100,-- Euro pro Jahr. Der weitere Vorteil ist, dass I.N.K. auf Grund dieser Form der Subvention auch eine Förderung der NÖ. Landesregierung erhält.	bewilligt	1.185,84	0,00
4290(999-000)	Undine Frauenberatungsstelle Bez. Baden	Jahressubvention		zur Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebes (2010 von 14 Berndorferinnen aufgesucht)	bewilligt	300,00	0,00
2690(999-371)	Judo Club Thermenregion	Jahressubvention 2012		analog zum Vorjahr	bewilligt	200,00	200,00
2690(999-207)	Skiclub Triestingtal	Anschaffung Kippstangen	650,40	wird nach Anzahl der Berndorfer Mitglieder berechnet; gesamt 339 davon 70 Berndorfer= 21 %	bewilligt	136,60	0,00
2190(999-578)	Elternverein der VS 1 Fr. Steiner	Gewaltprävention	743,00	7,-- pro Schüler (107 Schüler)	bewilligt	749,00	238,00
2190(999-318)	Eltrnverein der VS 2, Fr. Reder	Schulprojekt Happy Moving	819,00	7,-- pro Schüler (117 Schüler)	bewilligt	819,00	791,00
						3.793,09	

REFERATBOGEN

Zahl: 2011/STADir. Grill/Schl.

Betreff: **Beschlussfassung der Verordnung über die Einhebung von Kanalerrichtungsabgaben und Kanalbenützungsgebühren sowie der Kanalabgabenordnung auf Grund der Erhöhung der Kanaleinmündungs-, Ergänzungs- und Sonderabgaben und der Kanalbenützungsgebühren gemäß Kanalgesetz 1977**

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Die letzte Neuberechnung der Kanalgebühren erfolgte 1997. Bei den darauffolgenden Einsichten durch die NÖ Landesregierung wurde die Stadtgemeinde Berndorf wiederholt aufgefordert, die Kanalgebühren neu zu berechnen bzw. wertzusichern (Valorisierung). Daher ist es notwendig, eine neuerliche Berechnung auf Grund des Kanalgesetzes durchzuführen und die daraus resultierende Gebührenerhöhung mittels Verordnung festzusetzen.

Bei den Kanalerrichtungsabgaben (bestehend aus Kanaleinmündungs-, Ergänzungs- und Sonderabgaben) wurde in Zusammenarbeit mit der Landesregierung eine Indexerhebung auf Basis der Statistik Austria durchgeführt und eine Veränderungsrate von 26,6 % festgestellt. Damit ergibt sich eine neue Gebührenfestsetzung für den Mischwasserkanal in der Höhe von € 11,99 (bisher € 9,52), für den Schmutzwasserkanal € 12,18 (bisher € 9,38) und für den Regenwasserkanal € 6,71 (bisher € 5,20).

Für die Kanalbenützungsgebühr wurde ein Betriebsfinanzierungsplan (siehe Beilage) erstellt. In diesem wurde die zu erwartende Erhöhung der Verbandsbeiträge ab 2013 in der Höhe von voraussichtlich 12,2 % eingerechnet. Verursacht wird diese Erhöhung durch die von der NÖ Landesregierung vorgeschriebenen baulichen Maßnahmen an der Kläranlage samt Erweiterungsbauten. Bei dieser Ermittlung wurde ein Einheitssatz für die flächenbezogene Gebühr in der Höhe von € 2,28 pro m² festgelegt. Dies entspricht einer Erhöhung von 26,54 % gegenüber der früheren Gebühr von € 1,80 -. Die neu festgesetzten Gebühren sollen ab 01.01.2012 vorgeschrieben werden.

Der Gemeinderat hätte die beiliegende Verordnung über die Einhebung der neu berechneten Kanalerrichtungsabgaben und Kanalbenützungsgebühren sowie die zugrunde gelegte Kanalabgabenordnung einschließlich der Verordnung über die Einhebung von Kanalerrichtungsabgaben und Kanalbenützungsgebühren zu beschließen.

Berndorf, am 23. November 2011

STADir. Franz Grill e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15. Dezember 2011

Beschluss des Gemeinderates vom **15. Dezember 2011**

Zu Punkt **12** der Tagesordnung:

Stadtrat Dipl.-HTL-Ing. Gerald Aster, MSc stellt den A n t r a g,

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung folgende Erhöhung der Kanalabgaben und Gebühren:

Kanaleinmündungsabgabe für den Mischwasserkanal	€ 11,99
Kanaleinmündungsabgabe für den Schmutzwasserkanal	€ 12,18
Kanaleinmündungsabgabe für den Regenwasserkanal	€ 6,71
Die Kanalbenützungsgebühr für den Schmutzwasserkanal, Mischwasserkanal und Schmutz- und Regenwasserkanal(Trennsystem) mit	€ 2,28

Gemäß § 5 Abs. 2 NÖ. Kanalgesetz wird für die Benützung des Regenwasser- und Mischwasserkanals ein 10 %iger Aufschlag auf den Einheitssatz, das sind € 2,51 festgesetzt.

Die Kanalabgabenordnung einschließlich des zugrunde liegenden Betriebsfinanzierungsplanes und die Verordnung über die Einhebung von Kanalerrichtungsabgaben und Kanalbenützungsgebühren liegen bei, wurde verlesen und bilden einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses.“

Abstimmung:

**17 Mandatäre stimmen für den Antrag (SPÖ)
12 Gegenstimmen (ÖVP 8 und FPÖ 4)**

Der Bürgermeister:

Hermann Kozlik e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

STR Rumpler ist der Meinung, da noch immer ein Überschuss aus den Kanalgebühren erzielt wird, ist es sozial unverträglich, die Gebühren zu erhöhen. Auch sollte ein Teil der Einnahmen zweckgebunden werden.

STR Dipl.-HTL-Ing. Gerald Aster bemerkt dazu, dass die Einrichtung im Sinne eines Betriebes einen Gewinn ausweisen müssen und die derzeitige Berechnung bis 2015 als Grundlage dient. GR Büchinger fragt ob es möglich ist, die Gebühren in jährlichen Abständen zu erhöhen.

STR Dipl.-HTL-Ing. Gerald Aster verneint dies.

STR Wagenhofer möchte wissen, ob die digitalen Daten schon ausgewertet wurden.

STR Dipl.-HTL-Ing. Gerald Aster verneint, voraussichtlich nächstes Jahr.

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiter

REFERATBOGEN

Zahl: 2111/ 2011/Ru/AD

**Betreff: SCHULFREMDE BENÜTZUNG für das Schuljahr 2011/2012 -
Klassenraum VOLKSSCHULE St. Veit – VEREIN LERNARDO**

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Der Verein Lernardo hat um kostenlose Benützung eines Raums in der Volksschule St. Veit angesucht.

Es wurde seitens der Schuldirektion der VS St. Veit ein Bedarf an Förderung von lernschwachen Kindern festgestellt, darum soll eine individuelle Hausübungsbetreuung in Kleingruppen angeboten werden.

Der Verein Lernardo hält die Kosten für die Eltern als gemeinnütziger Verein so gering wie möglich, sodass nur ein Pauschalbeitrag von 90,00 Euro pro Monat verrechnet wird. Um die Kosten für die Eltern nicht erhöhen zu müssen, ersucht der Verein Lernardo um Genehmigung, einen Raum in der Volksschule St. Veit kostenlos nutzen zu dürfen.

Berndorf, am 7.12.2011

Dagmar Ackerl e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15.12.2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15.12.2011

Zu Punkt **13** der Tagesordnung:

STR Franz RUMPLER stellt den **A n t r a g** :

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung die SCHULFREMDE BENÜTZUNG eines Klassenraumes der Volksschule St. Veit durch den Verein LERNARDO. Da es sich um eine Förderungsmaßnahme für lernschwache Kinder handelt, soll der Raum kostenlos zur Verfügung gestellt werden, damit die Kosten für die Eltern so gering wie möglich gehalten werden können.“

Abstimmung:

Der Bürgermeister:
Hermann Kozlik e.h.

EINSTIMMIG

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

REFERATBOGEN

Zahl: 2011/Tro.

Betrifft: Touristischer Themenweg Besteck der Krupp-Stadt Berndorf -
Auftragserteilung zur Detailkonzipierung

Erläuterungen, Berichte, Amtsvermerke

Im Mai dieses Jahres wurde dem Gemeinderat das Grobkonzept der Firma con.os Consulting für einen „Touristischen Themenweg“ vorgestellt. In der Folge wurden die weiteren Schritte für die Umsetzung des grob konzipierten Themenweges besprochen. Um jedoch eine Kostenwahrheit zu erhalten, ist eine Detailplanung erforderlich. Mit Unterstützung des Leader Büros wurde ein Ausschreibungstext verfasst und an drei Unternehmen – Erlebnisplan GmbH, Pronatour GmbH, Mag. Christian Feichtinger – mit sehr guten Referenzen übermittelt.

Am 13. Oktober fand die Vergabesitzung im Regionsbüro statt und nach Durchsicht der Anbieter wurde aufgrund der Referenzen die Firma Erlebnisplan GmbH an erste Stelle gereiht und über das Land NÖ bei Ecoplus mit einem Betrag von € 20.000,- zur Förderung eingereicht. Vorbehaltlich der Förderzusage soll die Auftragserteilung an die Fa. Erlebnisplan GmbH erfolgen. Die Stadtgemeinde Berndorf hat hiezu einen Eigenmittelanteil in Höhe von € 5.808,- inkl. MwSt. zu tragen.

Der Gemeinderat möge hiezu seine Zustimmung erteilen.

Sandra Trost e.h.

Sachbearbeiter

Berndorf, am 10.11.2011

Dem

G e m e i n d e r a t

zur Beschlussfassung.

Berndorf, am 15.12.2011

B e s c h l u s s d e s S t a d t r a t e s v o m 1 5 . 1 2 . 2 0 1 1

zu Punkt **14**) der Tagesordnung:

STR. Ing. WILTSCHKO stellt den **A n t r a g**:

"Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung, vorbehaltlich der Förderzusage durch Ecoplus *, die Firma Erlebnisplan GmbH mit der Detailkonzipierung des Touristischen Themenweges Berndorf mit einem Eigenmittelanteil der Stadtgemeinde Berndorf in Höhe von € 5.808,- inkl. Mwst. zu beauftragen."

* bereit eingetroffen

Abstimmung:

Der Bürgermeister:
Hermann Kozlik e.h.

EINSTIMMIG

Erledigungsvermerke:

Berndorf, am

.....
Unterschrift des Sachbearbeiters

REFERATBOGEN

Zahl: 2011/STADir. Grill/Schl.

Betreff: **Beschlussfassung über die Beauftragung für das Projekt
„Bewegungsarena Berndorf“**

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Bereits seit dem Jahr 2009 besteht für Berndorf das Konzept eines „Lauf- und Walkingparks“. Auf Grund der budgetären Situation wurde dieses Projekt bis jetzt in Evidenz gehalten.

Anstatt der Auflage einer neuen Wanderkarte soll dieses Projekt bei der Firma Runnersfun Consulting Ges.m.b.H. in Gmunden zu einem Nettopreis von € 7.500,00 beauftragt werden.

Die Kostenreduktion von vormals ca. € 29.000,00 konnte auf Grund von Sponsorverträgen deutlich abgesenkt werden. Das Angebot enthält eine projektierte Streckenführung für Wandern, Walken und Laufen, mit einer Strecke von ca. 50 km. Die Beschreibung des Leistungsumfanges ist den Beilagen zu entnehmen.

Die Ausschüsse 3 und 4 empfehlen dem Gemeinderat die Beschlussfassung. Die anfallenden Kosten sind im Budget enthalten.

Berndorf, am 14. Dezember 2011

STADir. Franz Grill e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15. Dezember 2011

Beschluss des Gemeinderates vom **15. Dezember 2011**

Zu Punkt **14.a)** der Tagesordnung:

Stadtrat –Ing. Helmut WILTSCHKO stellt den A n t r a g,

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung die Beauftragung der Firma Runnersfun Consulting Ges.m.b.H. in Gmunden für die Errichtung eines Lauf- und Walkingparks, Projekt „Bewegungsarena Berndorf“ zu einem Nettopreis von € 7.500,00 mit einer Strecke von ca. 50 km. Die Beschreibung des Leistungsumfanges liegt dem Referatsbogen bei.“

Abstimmung:
EINSTIMMIG

Der Bürgermeister:

Hermann KOZLIK e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiter

REFERATBOGEN

Zahl: 400-9/2011

**Betreff: Heizkostenzuschuss der Stadtgemeinde
Berndorf.**

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Der Sozialausschuss empfiehlt, allen Berndorfer Bürgerinnen und Bürger, die Mindestpension mit Ausgleichzulage beziehen, einen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 130,-- pro Person/Haushalt zu gewähren.

Lt. Auskunft der PVA könnten max. 185 Personen/Haushalte diesen Zuschuss beantragen.

185 Personen - a`€ 130,-- € 24.050,--

Die Anträge wurden dem Formular der NÖ. Landesregierung angeglichen und können beim Sozialamt der Stadtgemeinde Berndorf abgegeben werden.

Die Auszahlung erfolgt dann durch Überweisung vom Kammeramt od. bar bei der Amtskassa.

Berndorf, am 11.10.2011

Klaudia Reisinger e.h.
Unterschrift Sachbearbeiterin

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung

Berndorf, den 15.12.2011

Beschluss des Gemeinderates vom **15.12.2011**

Zu Punkt **15)** der Tagesordnung:

Stadtrat Rottensteiner stellt den **A n t r a g** :

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung für Berndorfer Bürgerinnen und Bürger, die Mindestpension mit Ausgleichzulage beziehen, einen Heizkostenzuschuss von € 130,-- pro Person/Haushalt auszubezahlen. Dabei werden vorr. Kosten von max. € **24.050**,-- entstehen.“

Abstimmung:
EINSTIMMIG

Der Bürgermeister:

Hermann Kozlik e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....

Unterschrift Sachbearbeiterin

REFERATBOGEN

Zahl: 2011/Pree

Betreff: Beschlussfassung über die weitere Teilnahme am Projekt Familien-Audit

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Das Projekt Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ wurde gemeinsam von Bund und Ländern entwickelt und unterstützt Gemeinden noch familien- und kinderfreundlicher zu werden.

Gemeinden haben gute Möglichkeiten und Chancen, für Familien mit Kindern ein attraktives Lebensumfeld zu gestalten. Familien mit Kindern sind wichtig für die Zukunftsfähigkeit einer Gemeinde, eine familienbewusste Gemeindepolitik kann einiges dazu beitragen, dass sich Familien in der Gemeinde wohl fühlen und niederlassen.

Die „Familie & Beruf Management GmbH (FBG)“ arbeitet eng mit den Ländern, dem Städte und Gemeindebund zusammen und unterstützt die Gemeinden auf ihrem Weg zu mehr Familien- und Kinderfreundlichkeit.

Die Republik Österreich, vertreten durch den zuständigen Bundesminister verleiht im Rahmen eines jährlichen Festaktes den Gemeinden die jeweiligen Zertifikate zum Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde. Gemeinden, welche den Auditprozess gem. den vorliegenden Richtlinien erfolgreich eingeleitet und beschlossen haben, erhalten zunächst ein Grundzertifikat, welches die Entscheidung zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen innerhalb von 3 Jahren repräsentiert.

Dieses Projekt soll auch in den kommenden 3 Jahren (2012 bis 2014) weitergeführt werden.

Die Kosten hierfür betragen € 900,--.

Der Gemeinderat hätte einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Berndorf, am 14. Oktober 2011

Doris Pree e.h.
Unterschrift Sachbearbeiterin

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15. Dezember 2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15. Dezember 2011

Zu Punkt **16)** der Tagesordnung:

Stadtrat Andreas ROTTENSTEINER stellt den A n t r a g :

„Die Gemeinden im Triestingtal haben sich im Jahr 2007 in ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie unter Pkt 5.3.3. "Familienaudit" (Arbeitstitel) vorgenommen, die gelebte Familienfreundlichkeit in den Gemeinden sowie als Region weiter zu verbessern. Zu diesem Zweck wird das Audit familienfreundlichegemeinde auch in Kaumberg, Altenmarkt, Weissenbach, Furth, Pottenstein, Hernstein, Berndorf, Hirtenberg, Leobersdorf, Enzesfeld/Lindabrunn, Günselsdorf und Schönau durchgeführt. Der in der Kleinregionsitzung vom 15.9.2011 gefasste Beschluss zur interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen des Audit familienfreundlichegemeinde/ „familienfreundlichen Region“ wird vom Gemeinderat bestätigt. Projekte und Maßnahmen lt. Beilage sollen im Rahmen der Kleinregionsförderung koordiniert und umgesetzt werden.

Daher beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf in seiner heutigen Sitzung, das Projekt „Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ für die Jahre 2012 bis 2014 mit Gesamtkosten von € 900,-- weiterzuführen.“

Abstimmung:

Der Bürgermeister:

EINSTIMMIG

Hermann Kozlik e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiterin

REFERATBOGEN

Zahl: 812-0/159-2011/ST

Betrifft: Beschlussfassung über den Umbau und die Renovierung der öffentliche WC-Anlage.

Erläuterungen, Berichte, Amtsvermerke:

Auf Grund eines Wasserrohrgebrechens und den damit notwendigen Arbeiten soll die Gelegenheit genutzt werden, die öffentliche WC-Anlage umzubauen, zu renovieren und durch Einbau eines behindertengerechten WC's auf zeitgemäßen Standard zu bringen. Dazu sollen folgenden Arbeiten durchgeführt werden:

Austausch aller Bleirohre auf Kunststoffrohre. Ab- und Wiedermontieren der Schaukästen.

Die beiden vorhandenen straßenseitigen Eingangstüren sollen zugemauert werden, und durch eine Eingangstür auf Seite des Gehsteigs ersetzt werden um eine behindertengerechte Auffahrtsrampe herstellen zu können. Dadurch entsteht ein zentraler Vorraum von dem ein Behinderten-WC, ein Damen-WC, ein Pissoir und Herren- WC, sowie der Lagerraum erschlossen werden. Die Eingangstür soll aus Glas (VSG) ausgeführt werden, um bestimmten Personen den Aufenthalt im WC für ihre Zwecke als ungeeignet erscheinen zu lassen. Zum Schutz vor Vandalismusschäden und zur Energieeinsparung sollen die Fenster bis auf zwei Stück zugemauert werden und durch mechanische Lüftungen ersetzt werden. Als Heizung soll vor der Verlegung der neuen Fliesen eine elektrische Fußbodenheizung in den Fliesenkleber eingelegt werden, diese kann durch die Verlegung unter den Fliesen nicht herabgerissen werden und die Steuerungs- und Regelungstechnik wird im öffentlich nicht betretbaren Lagerraum untergebracht. Die Beleuchtung wird von der jetzigen Zeitsteuerung auf Bewegungsmelder umgestellt. Im Behinderten-WC wird ein Notruf zur Polizei installiert, ansonsten wird das Behinderten-WC gemäß den Richtlinien des „Netzwerkes der österreichischen Beratungsstellen für barrierefreies Planen und Bauen – 4. Auflage“ ausgestattet.

Für folgende Gewerke werden durch das Stadtbauamt Kostenvoranschläge eingeholt:

Baumeister, Installateur (Ausstattung in vandalensicherer Ausführung), Elektriker, Tischler, Fliesenleger, Maler- und Anstreicher.

Für die HHVA-Anforderungen 2012 wäre dafür ein Betrag von € 70.000 exkl. MWSt. für Professionisten und € 5.000 für Leistungen durch den Bauhof vorzusehen.

Ein diesbezüglicher Gemeinderatsbeschluss wäre zu fassen.

Berndorf, am 06.12.2011

Thomas Strnad e.h.
Unterschrift des Sachbearbeiters

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, am 15.12.2011

Beschluss des Gemeinderates vom 15.12.2011

zu Punkt 17) der Tagesordnung:

Frau Stadtrat Susanne Wagenhofer stellt den Antrag:

Auf Grund eines Wasserrohrbrechens und den damit notwendigen Arbeiten soll die Gelegenheit genutzt werden, die öffentliche WC-Anlage umzubauen, zu renovieren und durch Einbau eines behindertengerechten WC's auf zeitgemäßen Standard zu bringen. Dazu sollen folgenden Arbeiten durchgeführt werden:

Austausch aller Bleirohre auf Kunststoffrohre. Ab- und Wiedermontieren der Schaukästen.

Die beiden vorhandenen straßenseitigen Eingangstüren sollen zugemauert werden, und durch eine Eingangstür auf Seite des Gehsteigs ersetzt werden um eine behindertengerechte Auffahrtsrampe herstellen zu können. Dadurch entsteht ein zentraler Vorraum von dem ein Behinderten-WC, ein Damen-WC, ein Pissoir und Herren-WC, sowie der Lagerraum erschlossen werden. Die Eingangstür soll aus Glas (VSG) ausgeführt werden, um bestimmten Personen den Aufenthalt im WC für ihre Zwecke als ungeeignet erscheinen zu lassen. Zum Schutz vor Vandalismusschäden und zur Energieeinsparung sollen die Fenster bis auf zwei Stück zugemauert werden und durch mechanische Lüftungen ersetzt werden. Als Heizung soll vor der Verlegung der neuen Fliesen eine elektrische Fußbodenheizung in den Fliesenkleber eingelegt werden, diese kann durch die Verlegung unter den Fliesen nicht herabgerissen werden und die Steuerungs- und Regelungstechnik wird im öffentlich nicht betretbaren Lagerraum untergebracht. Die Beleuchtung wird von der jetzigen Zeitsteuerung auf Bewegungsmelder umgestellt. Im Behinderten-WC wird ein Notruf zur Polizei installiert, ansonsten wird das Behinderten-WC gemäß den Richtlinien des „Netzwerkes der österreichischen Beratungsstellen für barrierefreies Planen und Bauen – 4. Auflage“ ausgestattet.

Für folgende Gewerke werden durch das Stadtbauamt Kostenvoranschläge eingeholt:

Baumeister, Installateur (Ausstattung in vandalensicherer Ausführung), Elektriker, Tischler, Fliesenleger, Maler- und Anstreicher.

Für die HHVA-Anforderungen 2012 soll dafür ein Betrag von € 70.000 exkl. MWSt. für Professionisten und € 5.000 für Leistungen durch den Bauhof vorgesehen werden.

Anregung: Behindertenparkplatz verlegen

Abstimmung:

Der Bürgermeister:
Hermann Kozlik e.h.

EINSTIMMIG

Erledigungsvermerke:

Ab 17.37 Uhr nimmt STR Dipl.-HTL-Ing. Gerald Aster an der Gemeinderatssitzung teil (28)

Ab 17.39 Uhr nimmt GR Gerhard Ullrich an der Gemeinderatssitzung teil (29)

Berndorf, am

.....

Unterschrift des Sachbearbeiters

REFERATBOGEN

Zahl: 2011/STADir. Grill/Schl.

Betreff: Beschlussfassung über die Richtlinien über die Förderung von Alternativenergien

Erläuterungen, Berichte, Aktenvermerke

Berndorfer Bürgerinnen und Bürger, mit Hauptwohnsitz in Berndorf, sollen die Möglichkeit erhalten, um Förderung für die Errichtung von emissionsfreien Energieanlagen wie Solar- und Photovoltaik, die nicht zu gewerblichen Zwecken betrieben werden, wie folgt ansuchen zu können:

- a) Für Photovoltaikanlagen soll ein Investitionskostenzuschuss in der Höhe von € 100,00 je kWp zur Verfügung gestellt werden. Gefördert wird eine Anlage von mindestens 1 kWp bis maximal 5 kWp.
- b) Für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Zusatzheizung –
 - b.1) Warmwasserbereitung mit mindestens 4 m² Kollektorfläche und mindestens 300 l Speicher erhalten einen Zuschuss von € 300,00;
 - b.2) Warmwasserbereitung und Zusatzheizung mit mindestens 15 m² Kollektorfläche und mindestens 300 l Speicher erhalten einen Zuschuss von € 400,00;

Die Förderung kann nur einmalig in Anspruch genommen werden. Die erforderliche Bauanzeige muss bei der Stadtgemeinde Berndorf eingebracht werden. Dem Ansuchen sind die Nachweise über die Errichtung und den Betrieb der Anlage beizulegen. Die Förderrichtlinien sind nur für das Jahr 2012 gültig. Sollten die Fördermittel für 2012 im Laufe des Jahres aufgebraucht sein, hätte der Gemeinderat über die weitere Vorgangsweise zu beschließen. Eine Verlängerung auf weitere Jahre wäre gesondert im Gemeinderat zu beschließen.

Der Gemeinderat hätte einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Berndorf, am 28. November 2011

STADir. Franz Grill e.h.
Unterschrift Sachbearbeiter

Dem

Gemeinderat

zur Beschlussfassung.

Berndorf, den 15. Dezember 2011

Beschluss des Gemeinderates vom **15. Dezember 2011**

Zu Punkt **18)** der Tagesordnung:

Vizebürgermeisterin Christine EISNER stellt den **A n t r a g** :

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Berndorf beschließt in seiner heutigen Sitzung eine Förderung von Alternativenergien wie folgt:

Berndorfer Bürgerinnen und Bürger, mit Hauptwohnsitz in Berndorf, sollen die Möglichkeit erhalten, um Förderung für die Errichtung von emissionsfreien Energieanlagen wie Solar- und Photovoltaik, die nicht zu gewerblichen Zwecken betrieben werden, wie folgt ansuchen zu können:

- c) Für Photovoltaikanlagen soll ein Investitionskostenzuschuss in der Höhe von € 100,00 je kWp erhalten. Gefördert wird eine Anlage von mindestens 1 kWp bis maximal 5 kWp.
- d) Für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Zusatzheizung –
 - b.1) Warmwasserbereitung mit mindestens 4 m² Kollektorfläche und mindestens 300 l Speicher erhalten einen Zuschuss von € 300,00;
 - b.2) Warmwasserbereitung und Zusatzheizung mit mindestens 15 m² Kollektorfläche und mindestens 300 l Speicher erhalten einen Zuschuss von € 400,00;

Die Förderung kann nur einmalig in Anspruch genommen werden. Die erforderliche Bauanzeige muss bei der Stadtgemeinde Berndorf eingebracht werden. Dem Ansuchen sind die Nachweise über die Errichtung und den Betrieb der Anlage beizulegen. Die Förderrichtlinien sind nur für das Jahr 2012 gültig. Sollten die Fördermittel für 2012 im Laufe des Jahres aufgebraucht sein, hätte der Gemeinderat über die weitere Vorgangsweise zu beschließen. Eine Verlängerung auf weitere Jahre wäre gesondert im Gemeinderat zu beschließen.

Abstimmung:
EINSTIMMIG

Der Bürgermeister:

Hermann Kozlik e.h.

ERLEDIGUNGSVERMERKE

Berndorf, den

.....
Unterschrift Sachbearbeiter

Punkt 19) BERICHTE der Referenten

STR Wagenhofer

Der Defibrillator wird bei der Sparkasse am Hermannsplatz montiert. Die Räumlichkeiten sind jedoch in der Zeit von 0.00 Uhr bis 05.00 Uhr nicht zugänglich.

STR Rumpler

Die Einschreibung ergab 101 Kinder für die Volksschule für das nächste Schuljahr. Herr Dir. Augusta wird nächstes Jahr in Pension gehen. Über die weitere Vorgangsweise für die Nachfolge ist noch nichts bekannt.

Die Gemeinde Schönau hat einen eigenen Volksschulsprengel bekommen. Die Stadtgemeinde Berndorf sollte wieder ansuchen, ob auch hier eine Lösung gefunden werden kann.

STR Rumpler möchte die Höhe der Einlage am Konto Sozialfonds wissen. Der Bürgermeister verweist ihn an das Kammeramt, Frau KADir. Koisser.

STR Kratochwil

Es wurden bereits die ersten Plakatständer auf drei Plätzen aufgestellt.

Die Arbeiten an der Niederfeldkapelle sind abgeschlossen. Das Projekt wird derzeit von der Landesregierung geprüft. Auch der Prüfungsausschuss soll dieses Projekt prüfen.

GR Büchinger fragt an, ob es möglich ist, das Konzept der Niederfeldkapelle vorzulegen, da es viele Mandatäre nicht kennen.

Dieses Konzept liegt zur Einsichtnahme im Bauamt auf.

In Zusammenarbeit mit der Firma Bäderbau soll für das Centrelax ein Projekt erstellt werden. Dieses Projekt beinhaltet eine Modernisierung sowie den Betrieb. Für die Gemeinde die Projekterstellung kostenlos.

STR Dipl.-HTL-Ing. Gerald Aster bemerkt dazu, dass laut Maastrichtvorgaben das Centrelax einen Gewinn einbringen müsste.

STR Rumpler ist der Meinung, dass im Bereich des Centrelax Fehler gemacht wurden. Das Restaurant hätte z. B. beim Badebetrieb gelassen werden müssen.

Das Verkehrskonzept für den Bereich Margaretenstraße ist in Arbeit und soll bis zum Frühjahr fertig gestellt sein.

GR Miedl fragt an, ob es schon einen konkreten Termin für die Fertigstellung des Projektes gibt.

STR Kratochwil bemerkt dazu, dass es zeitaufwändig ist und auch von der Zustimmung von der Bezirkshauptmannschaft abhängt. Sie wird sich bemühen, dass es so rasch wie möglich vorgelegt wird.

Punkt 20) ANFRAGEN

Diese wurden den Berichten beigefügt, da sie sachlich darauf abgestimmt waren.

Ende der öffentlichen Sitzung um 18.47 Uhr

Pause bis 18.55 Uhr.

GR Kronfellner verlässt um 18.55 Uhr entschuldigt die Sitzung.

Nach dem nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung um 19.25 Uhr gratuliert der Bürgermeister den Mandatären, die in den Monaten Oktober bis Dezember Geburtstag hatten: GR Gerhard Ullrich, GR Heribert Prokop, GR Elke Fuchs, STR Susanne Wagenhofer, GR Brigitta Zauner, GR Erich Christian Rudolf, GR Michael Steiner, GR Harald Schalk, GR Ilse Büchsenmeister und GR Andreas Kronfellner.

Frau Vizebürgermeisterin Eisner gratuliert Herrn Bürgermeister Hermann Kozlik, der am 24.12. Geburtstag hat.

Die Angesprochenen bedanken sich für die Glückwünsche.

Der Bürgermeister bringt in einer kurzen Ansprache seine Weihnachts- und Neujahrswünsche zur Kenntnis, bedankt sich für die gute Zusammenarbeit beim Gemeinderat und den Bediensteten und bemerkt, dass er stolz auf den Gemeinderat in Berndorf ist, Berndorf ist sicher eine Ausnahmeerscheinung in Bezug auf die gute Zusammenarbeit aller Fraktionen.

Für die ÖVP wünscht STR Wagenhofer ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

STR Kratochwil überbringt die Weihnachts- und Neujahrswünsche für die FPÖ, bedankt sich ebenfalls bei allen, besonders beim Bauamt und allen Bediensteten.

Herr GR Erich Christian Rudolf wünscht ebenfalls ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2012 namens der SPÖ.

Ende der Gemeinderatssitzung: 19.35 Uhr.

Punkt 26) EHRUNGEN

Sehr geehrter Herr Gemeinderat a D. Holzinger!

Lieber Dietmar!

Werte Frau Holzinger!

Liebe Elfriede!

Ich darf dir heute, lieber Herr Gemeinderat a. D., als Obmann und Gründer der Brauchtumsgruppe Berndorf bzw. Triestingtal im Namen des Gemeinderates eine Ehrung zuteil werden lassen.

Du hast vor 25 Jahren mit viel Fleiß, Geschick und großem Zeitaufwand diese Brauchtumsgruppe, die heute zu den größten in Österreich gehört, ins Leben gerufen.

Der 1. Auftritt erfolgte 1986 und ich hoffe, ich bin richtig informiert, mit insgesamt 8 Akteuren. Der Erfolg war so groß, dass du dich mit deinem Team entschlossen hast weiter zu machen und verschiedenste Figuren einzubinden. Zum Beispiel, Spielmann, der Tod, die Engel und den Nikolaus. Nikolaus möchte ich besonders hervorheben – durfte auch ich ab 1988 einige Jahre als Nikolaus bei euch mitwirken.

Wer hätte sich damals gedacht, dass über Jahre hinweg jedes Jahr die Gruppe größer wird und heute die Brauchtumsgruppe Berndorf weit über unsere Grenzen des Triestingtales bekannt und beliebt ist.

Als Bürgermeister freut es mich, dass ich dir im Namen des Gemeinderates zu diesem großartigen Erfolg gratulieren und dir in Würdigung deiner Verdienste um die Stadtgemeinde Berndorf die Goldene Ehrennadel der Stadt Berndorf überreichen darf.

Ich bitte dich und deine Gattin zu mir, um die Ehrung durchführen zu können und deiner Gattin als Dankeschön einen Blumenstrauß zu überreichen.

Überreichung der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Berndorf an GR a.D. Dietmar Holzinger.

GR a.D. Dietmar Holzinger bedankt sich für die Auszeichnung.

Sehr geehrter Herr Stadtrat Mayer a.D. !

Lieber Bernhard!

Geschätzte Oberschulrätin in Ruhe!

Liebe Elfriede!

Mit viel Freude darf ich dir heute, lieber Stadtrat außer Dienst, im Namen des Gemeinderates eine besondere Ehrung zuteil werden lassen.

Bevor ich aber die Ehrung vornehme, erlaube ich mir das Wirken von Bernhard Mayer als langjähriger Stadt- und Gemeinderat darzustellen. Ich muss jedoch anmerken, dass es nicht möglich ist, alle Leistungen in seiner rund 20jährigen Tätigkeit als Mandatar der Stadtgemeinde Berndorf anzuführen.

Bernhard Mayer wurde im Juni 1990 in den Gemeinderat berufen und gehörte diesem bis Mai 2011 an. Er war von 18.4.1995 bis 6.4.2010 Stadtrat und in vielen Ausschüssen und Verbänden tätig. Als Jugendgemeinderat war er von 1990 bis 2000 tätig und gründete in dieser Zeit das Berndorfer Ferienspiel.

Stadtrat a.D. Bernhard Mayer war von 1995 bis 2010 Vorsitzender des Ausschusses Straßen, Wasserbau, Verkehr und hat in dieser Zeit wesentlich zur Verbesserung, Modernisierung und Gestaltung des Straßennetzes sowie der Nebenanlagen beigetragen. Hervorzugeben sind die Stadtkerngestaltung im Zentrum sowie der Hauptplatz in St. Veit.

Als die größte Herausforderung deiner Amtszeit können die Hochwasserkatastrophen angesehen werden. Die Schäden an den Straßen und der Kanalisation hatten ein Ausmaß erreicht, welches die Finanzen der Stadtgemeinde Berndorf an die Grenzen ihrer Möglichkeiten brachten. Vieles musste improvisiert werden, um in kurzer Zeit die Straßen wieder benutzbar zu machen.

In Folge wurde das Hochwasserprojekt für die Triesting erstellt, bei dem Stadtrat a.D. Mayer als Vertreter der Stadtgemeinde Berndorf von Anfang an mitgearbeitet hat und dieses bis zur Fertigstellung des Bauabschnittes begleitete. Gleichzeitig hat er als Sprecher der ARGE Triestingtal Radweg die teilweise Erneuerung und den weiteren Ausbau des Radweges betrieben und konnte ihn in seiner Amtszeit feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Ich möchte auch deinen Einsatz in den verschiedenen Vereinen und Institutionen nicht unerwähnt lassen. Du bist seit Jahrzehnten im Vorstand der Volkshochschule, der Pfadfinder und aktives Mitglied in mehreren Vereinen. Ich möchte dir im Namen der Vereine für deinen Einsatz danken.

Die Erwähnung deiner Tätigkeiten könnten noch lange fortgesetzt werden, doch ich möchte dir, vor allem persönlich, für die langjährige Zusammenarbeit, für deine Loyalität, aber vor allem für deine Freundschaft danken und wünsche dir für die Zukunft alles Gute vor allem Gesundheit.

Lieber Bernhard!

Du bist mir immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden und bei vielen schwierigen Aufgaben als Bürgermeister konnte ich immer auf deine langjährige Erfahrung zurückgreifen.

Auch deiner lieben Gattin gebührt Dank und Anerkennung, denn ohne das Verständnis und die Rücksichtnahme des Partners wäre es nicht möglich, so lange Zeit als Gemeindevandatar tätig gewesen zu sein.

Ich bitte dich mit deiner Gattin zu mir zu kommen, um dir den Goldenen Ehrenring der Stadtgemeinde Berndorf in Dank und Anerkennung für deine jahrzehntelange Tätigkeit im Dienste der Kommunalpolitik und der Stadtgemeinde Berndorf verleihen zu können und deiner Gattin als Dankeschön einen Blumenstrauß zu überreichen.

Überreichung des Goldenen Ehrenringes an STR / GR a.D. Bernhard Mayer.

STR/GR a.D. Bernhard Mayer bedankte sich mit bewegten Worten für die ihm zuteil gewordene Auszeichnung.

Der Bürgermeister lädt namens der Stadtgemeinde Berndorf zu einem Imbiss in das Gashaus Neuwirth ein.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Die Schriftführer:

STADir. Franz Grill e.h.
Maria Schlee e.h.

Der Bürgermeister:

Hermann Kozlik e.h.

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates am

Unterschriften:

SPÖ: Vizebgm. Christine EISNER

ÖVP: STR Franz RUMPLER

FPÖ: STR Christa KRATOHWIL

in Vertretung:

SPÖ: GR Herbert DORNER

ÖVP: STR Susanne WAGENHOFER

FPÖ: GR Gerhard ULLRICH